

Einfuhr auswärtiger Kohlen.

Aus Belgien	11,157,949 metr. Entr.
„ Großbritannien	4,276,936 „
„ den Rheinprovinzen	2,090,367 „
„ verschiedenen Ländern	33,607 „
Summe	17,558,859 metr. Entr.

Ausfuhr französischer Kohlen.

Nach Belgien	125,766 metr. Entr.
„ der Schweiz	117,427 „
„ Algier	88,635 „
„ Spanien	62,406 „
„ Sardinien	62,243 „
„ den deutschen Staaten	24,932 „
„ beiden Sicilien	6,541 „
„ den französischen Colonien	6,934 „
„ verschiedenen Ländern	22,866 „
Summe	517,750 metr. Entr.

Die Differenz ergibt die Consumption in Frankreich = 54,868,501 metr. Entr. wie oben. (Moniteur industriel 1846, No. 1034.)

Verfahren Lack, Schellack ic. aufzulösen und Zeuge wasserdicht zu machen, von Alph. de Normandy.

Zum Auflösen des Lacks gibt der Erfinder dieser am 22. April 1845 in England patentirten Verfahrensarten zweierlei Methoden an. Nach der einen kocht man 100 Pfd. Lack in einem Kessel mit 1120 Pfd. Wasser und 40—42 Pfd. wasserfreier Soda so lange, bis der Lack aufgelöst ist; dann feiht man die Flüssigkeit durch ein grobes Tuch, um die Unreinigkeiten abzusondern; hierauf übersättigt man sie mit Schwefelsäure, um den Lack als eine halb-klebrige oder weiche plastische Masse aus der Auflösung niederzuschlagen. Diese Masse kann man über einem Feuer schmelzen und dann auf jeder Fläche ausbreiten, welche wasserdicht gemacht werden soll; oder man kann damit Stücke von Holz, Stein, Metall ic. zusammenfitten.

Die zweite Methode besteht darin, den Gummilack in der erforderlichen Menge Fuselöl (welches bekanntlich während der Destillation des Kartoffel- oder Kornbranntweins übergeht) aufzulösen.

Um Zeuge wasserdicht zu machen, trägt man die erwähnte plastische Masse in geschmolzenem Zustande auf, oder benutzt eine Auflösung derselben in Fuselöl.

Die plastische Masse ist auch in Alkohol und Steinöl vollkommen auflöslich. (London Journal of arts, Aug. 1846, S. 36.)

Fabrication von Ale, Porter und anderen Bieren nach Maugham und Dunlop.

Die Erfindung, welche sich dieselben am 27. Nov. 1845 in England patentiren ließen, besteht im Erhitzen des Ale, Porter ic. (nachdem diese Flüssigkeiten den Proceß der geistigen Gährung durchgemacht haben) auf eine solche Temperatur, daß der weitere Fortschritt der geistigen Gährung aufgehalten wird, damit die Flüssigkeiten unter Druck und mit Zusatz von kohlensaurem Gas auf Flaschen gezogen werden können.